Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 14

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

junehmen, baß unferen Anstrengungen und Arbeiten von Seite bines Offiziers Anerkennung gezollt wurde, ber außer unseren Kantonsmarten wohnt. Es hat uns nämlich herr Oberfilieut. Trorler ein Bild bes St. Jakobsbenkmals mit Rahme und einen vellständigen Dufour-Atlas zugesenbet.

Im Berlaufe tes Bereinsfahres find in die Bibliothet anges fhafft worten: "Studien über bie Reorganisation ber schweizerischen Urmee" von Stabshauptmann hegg. "Der Dienst im Felbe", von Stabsmajor Eigger. "Ariegswesen und Kriegskunft ber schweizerischen Eitgenoffen", von Obigem. "Die schweizerische Urmee im Felbe", von Oberft Rethplet.

Bir hefften biese Werte als Fuhrer, Rathgeber und Lehrer bei Erfulung unferer Aufgabe und zu Rugen zu ziehen. Ueber bie Beurtheilung ber Werte wollen wir uns nicht weiter einlaffen. Den Berfassern berselben muffen wir jedoch für ihre bem Bater- lande geopferten burgerlichen Mußestunden Anerkennung und Achtung zollen und möchten unfere Schwestersektionen einlaben, sowohl im Interesse des Dienstes, als ber eigenen militarischen Ausbildung genannte Werte ebenfalls anzuschaffen.

Bon Beitungen halten wir nur bie "Mug. Schweizer. Milltarzeitung."

Die Beziehungen ju anbern Bereinen und Freunden bes Bereins burch Korrefponben; baft bezeichnen. Im lesten Jahre gab und namentlich bie nun in Kraft getretene kantonale Militarorganisation ordentlichen Stoff zu Korrespondenzen, indem wir auf vielseitige Anfragen hin die Grundzüge der beantragten Reformen mittheilten und erörterten. Es ist hier nicht am uniechten Orte zu bemerken, daß nur eine Stimme herrschte, der Entwurf sei in allen Theilen vorzüglich.

Mit bem fehr thatigen und wadern Unteroffigiereverein von Stans fieben wir in guter Begiebung.

Die Settion Laufanne fanb fich veranlaßt, in einem acht famerabschaftlichen Schreiben bie Aufmerksamkeit zu verdanken, bie ihren Delegirten in Luzern zu Theil geworden ift. Da bas Central - Comite bes eibgenöfflichen Unteroffiziersvereins bis im Juni 1872 in Luzern seinen Sit hatte, so wurde selbstverstandlich manches Geschäft der Einfachheit wegen mundlich erledigt. Seit der befinitiven Konstituirung des Central Comite in St. Gallen ben 15. Juli 1872 tamen wir öfter in ben Fall, uns an bassielbe zu wenden.

Ausmariche mit Felbbienft tonnen wir teine erwahnen, bagegen haben wir uns um fo mehr mit bem Schießwesen befagt. Wir hielten namlich zwischen Marz 1872 und Enbe Marz 1873 7 Schieß übungen ab.

Bet ben Schiefabungen haben fich burchichnittlich 43 Dits glieber (größte Lietheiligung 59, geringfte 30) betheiligt.

Es fand auch ein Fechtfure ftatt. Der Kurs begann am 19. November 1872 unter ber Litung bes herrn Lieutenant R. Luternauer. Man verwendete wöchentlich zwei Abende zur Fechlübung und hat burchschnittlich jedes Mitglied 20 Stunden genommen.

- (+ Bane Buholzer.) Der frühere Zeugwart, Sans Buholzer, hat fich burch einen Bifiolenschuß entleibt. Buholzer war ber Erfinder bes bei ben kleinfalibrigen Borberladungsgewehren eingeführten Erpansionsgeschoffee.
- (Wieberholung & Rurs bes Schwyger Bataillon bes Orn, Kommandant Bürgi in Luzern seinen Wieberholungekurs ab. Es war baserstemal, daß dieses Bataillon in einer Kaserne untergedracht wurde. Früher war dasselbe bei den Wieberholungskursen immer kantonnirt worden. Ein Vorgang, der noch in manchen Kantonen, die keine Kaserne besigen, üblich ist und die sich nicht dazu verstehen können, mit Kantonen, die solche zur Versügung haben, wegen Benugung ins Einvernehmen zu seinen. Daß es aber bei kantonnirenden Truppen weit schwerer ist, Ordnung und Disziplin zu erhalten, ist eine Sache, die keines weitern Beweises bedarf. Der Gistschungekurse die Kaserne in Luzern zu benügen, da ihr keine in Schwyz zu Gebote sieht, gereicht ihr zur Ehre und beweist, daß ihr daran gelegen ist, daß ihre Truppen an Ausblidung

und Dieziplin nicht hinter ben andern ber Gibgenoffenicaft gurudfteben.

Bürich. (Kantonaler Beitrag für bie Militär. Bibliothet.) Der Regierungerath hat für bie kantonale Militärbibliothet einen Jahresbeitrag von 500 Frin. bewilligt. Es ist dieses sehr anerkennenswerth. Allgemein fühlt man bie Nothwendigkeit militärisch-wissenschaftlicher Ausbildung ber Offiziere, alles verlangt dieselbe und boch geschieht in vielen Kantonen nichts, diesen die Erwerbung der wissenschaftlichen Kenntnisse zu erleichtern.

Augland.

England. (Rriegs fpiel.) Der General Rapier, Generalbirettor der militärischen Erziehung, linkt die Ausmerk samteit ber englischen Offiziere auf das Kriegsspiel. Er tonstatirt, daß dies Spiel benen, die es ernsthaft betreiben, ausgezeichentet tattische Jeen einstöße, Ideen, welche bei den Gerbstmanös vern ihre Berwirklichung fanden. But gemeinschaftlichen Aussuberung bes Kriegsspielis haben sich Offiziergesellschaften in Sondon, Aberspoet, Chatham, Boolwich, Manchester und Devonport gebildet. Die Offiziere scheinen an dieser Unterhaltung Geschmad zu sinden, und die Generale halten es nicht unter ihrer Murbe als Schiedsrichter und selbst als Partet Theil zu nehmen.

(Bulletin de la Réunion.)

Defterreich. (Bernbl- Sewehr.) An bem vorzigs lichen Werndl- Gewehr, mit bem ein Theil der öfterreichischen Armee bewaffnet ift, find einige Beranderungen angebracht, und bies neue Webell (1873) ift zur fernern Anschaffung- angenommen. Der Berschlichapparat ift verbessert und find damit einige wesentliche Uebelftante bes früheren Mobells beseitigt. Aenderungen an ter Garnitur gestatten gunftigere Schwerpuntis. und Gewichtsverhaltnisse der Wasse. (Rach ber Behrztg.)

Der Rarliftentricg 1873 in ben fpanifchen Rords probingen.

(Fortfegung.)

Berfolgen wir nun in Kurzem bie Operationen ber letten Monate. Don Carlos nimmt Anfangs August ben Kampf mit ber ihm gefolgten Rorbarmee in Biscapa nicht auf. Er verläßt bie Gegend von Bilbao und führt das navarresische Korps über Billarcal und Salvatierra nach Navarra zurud. Bilbao's Lage anderte sich nicht, da nach dem Abmarsche Don Carlos' General Sanchez Bregua mit der Nordarmee nach Guipuzcoa rückte. Bahrend biese hier den General Loma aus gesahrvoller Lage befreit, dann unthätig in der Gegend von Tolosa verweilt und dann wieder nach Bilbao rückt, um die Bertheidigung dieser Stadt zu beleben, erkämpst das Gros der Karlisten in Navarra einen bebeutenden Ersolg.

Belagerung bes Forts von Eftella 18. bis 24. August.

Um 18. August Morgens rudte Don Carlos mit ben vier erften Bataillonen Ravarrefen, zwei Befdugen und einer Gecabron, im Bangen 4000 Mann und 200 Pferbe in Eftella ein und man fdritt fofort gur Belagerung bes von 600 Dann unter Dberft Cang vertheibigten Forte Can Francisco. Die Beichießung führte nicht jum Biel, man begann baber eine Mine zu graben. Der erfte Entfapverfuch erfolgte am 22. August und führte gu bem fehr unbebeutenben Befecht bei Allo. Unter Befehl bes Generale Billapabierna rudte eine 1700 Mann, 800 Pferbe unb 4 Befcunge ftarte Rolonne von Lerin gegen Allo vor. Die Bortruppen ber Rarliften gaben biefen Ort auf und zogen fich auf bie von 3000 Dann befeste Sauptftellung bei Dicaftillo gurud, por welcher ber Feind Rehrt machte und wieber nach Lerin guruds ging. Die Truppen Billapabierna's gehörten theils jum Detas fchement bes Generals Primo be Rivera, theils waren es bie aus Elizondo und anderen Orten gurudgezogenen Befapungen. Ginen